

# Die Dampfisenbahn



Vereinsnachrichten der Ulmer Eisenbahnfreunde e.V.

September 2014 • Nummer 2

Schutzgebühr 1,- €

## In dieser Ausgabe

- 02-04 Lokalbahn Amstetten-Gerstetten eV – Mit viel Schwung in die neue Fahrsaison gestartet
- 04-05 Sektion Alb-Bähnle
  - 06 Historischer Dampfschnellzug
    - Ein Kindergarten in der Bar
    - Fahrt nach Österreich geplant
  - 07 Lesenswertes
  - 08 Ein Blick auf den Verein und seine Finanzen



# Lokalbahn Amstetten-Gerstetten e.V.

## Mit viel Schwung in die neue Fahrsaison gestartet

Die UEF Lokalbahn Amstetten – Gerstetten ist mit viel Schwung in die neue Fahrsaison gestartet.

Zunächst hat die Mitgliederversammlung am 15.03.2014 einen neuen Vorstand für die selbständige Sektion UEF Lokalbahn Amstetten – Gerstetten gewählt. Sieben Männer leiten für die nächsten zwei Jahre zusammen mit den Mitgliedern und den aktiven Helferinnen und Helfern die Geschicke des Museumsbahnvereins. Der neu gewählte Vorstand sind Christian Boxriker (1. Vorsitzender) aus Göppingen-Lenglingen, Marcus Vöhringer (2. Vorsitzender) aus Nattheim, Helmut Koch aus Gerstetten, Johannes Reichert aus Ulm, Gerhard Thumm aus Gerstetten, Hans-Karl Kunhäuser aus Bad Mergentheim und Friedrich Scholtz aus Ulm.

Christian Boxriker dankte den ausgeschiedenen Vorständen für ihre langjährige Arbeit. Besonders wichtig sei, dass der Verein bzw. die Mitglieder die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam angehen. „Veränderungen werden uns auch zukünftig stark beschäftigen, sei es gesellschaftlicher, gesetzlicher oder technischer Art“, sagte Christian Boxriker und blickt dabei positiv nach vorn.

Eine gute Werbung ist für den erfolgreichen Betrieb einer Museumsbahn wichtiger denn je geworden. Unzählige Freizeitangebote buhlen um die Gunst der Gäste. Daher war die UEF Lokalbahn – wie auch in den vergangenen Jahren – am traditionellen Gerstetter

Brezgenmarkt mit eigenem Infostand vertreten. Gerhard Thumm und Helmut Koch präsentierten zusammen mit Harald Hokenmaier die Bahn und verteilten an nur einem Tag fast 2.500 Fahrplanprospekte. Gleichzeitig wurde die Internetseite grundlegend von Johannes Reichert überarbeitet und wartet nun mit einer Vielzahl an Informationen und Impressionen über den Lokalbahnbetrieb auf. Besuch und erkunden Sie doch die „neue“ Internetseite unter [www.uef-lokalbahn.de](http://www.uef-lokalbahn.de). (Hinweis: Ggf. müssen Sie die Ansicht der einzelnen Seiten in Ihrem Browser mit „F5“ aktualisieren!)

Während in der Gerstetter Betriebswerkstatt an der Hauptuntersuchung des Museumstriebwagens T06 fieberhaft gearbeitet wurde, stand im Dampflokomotiv-Depot WIFO in Amstetten ebenfalls ein wichtiger Termin an. Die Last-Probefahrt von 75 1118 nach der Winterpause wurde am 14.04.2014 durchgeführt. Bereits ein Wochenende zuvor, wurden der Kessel und die Wasserkästen gefüllt. Gegen Mittag des 13.04. wurde 75 1118 von der Diesellok aus ihrem Lokschuppen gezogen und an der Verladerrampe zum Anheizen bereitgestellt. Als dann die ersten Rauchwolken aus dem Schornstein der Lok kamen war wieder Leben in die badische VIc eingekehrt. Gegen Abend hatte der Kessel den nötigen Betriebsdruck und Lichtmaschine, Luftpumpe und Speiseeinrichtungen konnten auf Funktion geprüft werden.



Über Nacht wurde die Lok mit Ruhefeuer abgestellt um am Morgen des 14.04. kurz nach 7:00 Uhr nach Amstetten fahren zu können. Hier wurde der Sandzug aus Kayna (Sachsen-Anhalt) erwartet. In drei Teilen wurde dieser Zug dann in die Ausweichanschlussstelle Wifo geschoben. Diese Fahrten waren etwas Besonderes und eigneten sich hervorragend als Last-Probefahrt. Als Zuglok war 261 687 eingesetzt. Jeweils 240 t Zuglast waren auf der Steigung zu befördern. Alles hat gut funktioniert, die Lokmannschaft um Hans-Karl Kunhäuser war zufrieden.

Der traditionelle Dampfsonderzug auf den Gleisen der DB am 01. Mai 2014 musste aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit für den neuen Vorstand auf den 11. Mai 2014 verschoben werden.

Mit viel Sonnenschein ist der 1956 gebaute Museumstriebwagen T06 – ein Originalfahrzeug der Lokalbahn in die neue Fahrsaison gestartet. Zwei zusätzliche Waggons waren am normal alleine verkehrenden Triebwagen angehängt, um die vielen Ausflügler befördern zu können. 380 Fahrgäste nutzten die Gelegenheit am Maifeiertag mit den ersten Museumszügen der Saison zwischen Amstetten und Gerstetten zu fahren. Die Reisenden genossen dabei den herrlichen Sonnenschein, der entgegen der Vorhersage, die frühlingshafte Landschaft der Schwäbischen Alb ab Mittag in besonderem Glanz erstrahlen ließ. Gut angenommen wurde auch der Speisewagen, der erstmals mit dem Museumstriebwagen T06 bei einem Regel-Fahrtag eingesetzt wurde.

Am 11. Mai 2014 wurde schließlich die Maifahrt auf den Gleisen der DB nachgeholt.



Der Dampfzug war samt Lok 75 1118 im Auftrag des Nahverkehrsverbundes Bodo zwischen Friedrichshafen und Aulendorf unterwegs. Anlässlich des 10-Jahres-Jubiläums des Nahverkehrsverbundes wurde ein großes Festprogramm mit insgesamt vier historischen Zügen organisiert. Der Lokalbahn-Dampfzug konnte dabei besonders durch den Restaurationswaggon hervorstechen, der sich als wahrer Fahrgastmagnet bewahrheitete. Der Waggon wurde liebevoll von Christa Thumm, Hermine Vöhringer, Gudrun Koch und Dorothea Weber vorbereitet und während der Fahrt in Oberschaben bewirtschaftet.

Nach dem großartigen Saisonauftakt, bleibt nun aber noch im Hintergrund mehr als genug Arbeit für die ehrenamtlichen Eisenbahner, damit der Fahrbetrieb aufrechterhalten werden kann. Die 20 Kilometer lange Gleis-trasse beschäftigt viele der ehrenamtlichen Eisenbahner. Denn Sonnenschein und schönes Wetter tun nicht nur den Menschen gut, sondern auch dem Gras und Buschwerk entlang der Strecke. Dieses gilt es immer wieder zurückzuschneiden, damit für die Fahrgäste, die während der Zugfahrt aus dem Fenster blicken möchten, keine Gefahr besteht. Auch die 52 Bahnübergänge der UEF Lokalbahn wollen gepflegt werden. In den Rillenschienen sammelt sich allerhand Kehrlicht, der regelmäßig mit Besen und Pickel entfernt werden muss. Ebenso müssen die Andreaskreuze, die den Zügen den Vorrang gegenüber dem Straßenverkehr gewähren, vom hohen Gras freigeschnitten werden. Marcus Vöhringer, der zweite Vorsitzende und

Bahnmeister hat somit stets eine gut gefüllte Arbeitsliste.

Neben dem Unterhalt an den Gleisen geht auch im Bahnbetriebswerk in Gerstetten die Arbeit selten aus. Spätestens alle sieben Jahre muss ein Waggon einer technischen Hauptuntersuchung unterzogen und grundlegend überholt werden. Gerhard Thumm ist als Werkstattmeister für die Arbeiten verantwortlich.

So wird momentan der 1904 gebaute Bayerische Packwagen, das älteste Fahrzeug der UEF Lokalbahn, überholt und für den weiteren Einsatz aufbereitet. Der Waggon wird dringend, vor allem für den Transport von Fahrrädern, benötigt.

Eine weitere Gruppe Lokalbahner ist unter Leitung von Thomas Kunhäuser damit beschäftigt, einen Kesselwaggon aufzuarbeiten. Der Waggon soll später als Wasserspeicher für die Dampflokomotive eingesetzt werden und so längere Fahrtstrecken ohne das zeitaufwändige Nachfassen von Wasser ermöglichen.

Nicht nur Mensch und Natur machen die hohen Temperaturen zu schaffen, sogar einer Eisenbahn! Aufgrund der großen Hitze im Juni sind vermehrt Gleisverwerfungen auf der UEF Lokalbahn Amstetten - Gerstetten aufgetreten. Ein Teil dieser Verwerfungen war derart massiv, dass die Strecke nun gesperrt werden musste. Die Sicherheit unserer Fahrgäste steht für uns an oberster Stelle, weshalb die entstandenen Schäden zunächst behoben wurden, bevor der Fahrbetrieb zwischen Amstetten und Stubersheim wieder aufgenommen werden konnte. Christian Boxriker und Marcus Vöhringer arbeiteten zusammen mit der UEF Eisen-

bahnverkehrsgesellschaft an einer baulichen Lösung, damit der historische Zugverkehr so schnell als möglich wieder vollständig zwischen Amstetten und Gerstetten aufgenommen werden konnte. Damit Ausflügler und Bahnfreunde nicht auf eine Fahrt mit der historischen Eisenbahn verzichten müssen, stand ein Schienenersatzverkehr zwischen den Bahnhöfen Amstetten und Stubersheim zur Verfügung. Hierfür konnte der Oldtimerbus "Anna" aus Aalen, samt dem "Straße-der-Lieder- Busfahrer" Josef Albrecht gewonnen werden. Zeitweise waren sogar zusätzliche Pendelfahrten mit dem historischen Linienbus (Baujahr 1979) notwendig, um die vielen Fahrgäste nach Stubersheim zu bringen. Die wechselnden historischen Fahrzeuge sorgten bisher bei den Fahrgästen für gute Laune. Einige Besucher kamen sogar extra wegen des Ersatzverkehrs mit dem historischen Bus auf die Alb. Für den Fahrradtransport stand der vereinseigene VW-Bus bereit und wurde ebenfalls rege genutzt, um die Fahrräder zwischen Stubersheim und Amstetten zu transportieren.

Die Probleme am Gleis banden die Kräfte der Vereinsmitglieder. Dennoch liefen die Planungen für die weitere Saison. Geplant sind neben dem Bahnhofsfest in Gerstetten am 14.09.2014, Pendelzugfahrten zum Oldtimertreffen am 06.09.2014 in Schalkstetten sowie zahlreiche Sonderzugfahrten auf der UEF Lokalbahn. Natürlich werden auch die traditionellen Nikolauszüge im Dezember nicht im Fahrtenprogramm fehlen.

Wie Sie sehen, hat sich im Jahr 2014 bei der UEF Lokalbahn Amstetten – Gerstetten bereits vieles bewegt. Wir hoffen, dass wir Ihnen einen kleinen Eindruck vermitteln konnten und würden uns freuen, wenn Sie vielleicht persönlich in diesem Jahr in Gerstetten vorbeischauen. Gerne können Sie uns auch bei den vielen Tätigkeiten rund um die Strecke und um die Fahrzeuge unterstützen. Sie finden uns jeden Samstag im Lokschuppen in Gerstetten oder in der WIFO.

Es grüßt Sie herzlich das Team der UEF Lokalbahn Amstetten – Gerstetten von der Schwäbischen Alb.



## Generationenwechsel im Vorstand von LAG

Wie schon oben ausgeführt hat sich im Vorstand der UEF Lokalbahn Amstetten-Gerstetten ein Generationenwechsel ergeben.

**Manfred Berka** ist 1985 in den Verein eingetreten und übernahm mehr und mehr die Leitung der Lokalbahn. Bei der Sektionierung gründete die Lokalbahn einen selbständigen Verein unter dem Dach der Ulmer Eisenbahnfreunde e.V. Manfred Berka wurde 1999 als Vorstand gewählt, seine Frau Renate war Finanzvorstand. Bei der Wahl am 15. März 2014 in Geislingen-Waldhausen trat er nicht mehr an. An seine Stelle traten jüngere Mitglieder.

Vereinsvorsitzender Walter Sigloch dankte allen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für die jahrelange, ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeit, nicht nur für den Verein, sondern auch für Allgemeinheit. Manfred Berka hatte sich für den Erhalt der Bahn eingesetzt, so dass UEF die ganze Strecke aufkauften. Unter seiner Führung wurden die Lok 75 1118 hauptuntersucht und der Triebwagen 06 angeschafft sowie restauriert. Der Bahnhof Gerstetten wurde als Museum eingerichtet, der Lokschuppen erweitert, mehrere Bahnübergänge erneuert. Schließlich war die Unterhaltung der ganzen Strecke zu organisieren. Daneben war der Fahrbetrieb so erfolgreich, dass die zum Streckenkauf aufgenommenen Schulden vollkommen abgetragen werden konnten und jetzt auch noch ein erheblicher Betrag zur Verfügung steht, der zur beschlossenen Hauptuntersuchung der Lok 98 812 ausreicht. Jahrelang waren Berkas und Wesenicks im Speisewagen und organisierten Bahnhofsfeste und vor allem die Nikolausfahrten. Es war ein Full-Time-Job für das Ehepaar Berka. Renate und Manfred Berka wurden bei der Hauptversammlung am 12.1.13 in Münsingen zu Ehrenmitgliedern des Vereins Ulmer Eisenbahnfreunde e.V. gewählt. Sie haben sich um die Eisenbahngeschichte verdient gemacht.



## Sektion Alb-Bähnle

### OEG Güterwagen

Wie im letzten Rundschreiben berichtet haben wir den OEG Wagen 986 übernommen. Das Fahrzeug wurde 1899 als offener Güterwagen von der Waggonfabrik Horney & Rödler erbaut



und an die Vorgängergesellschaft der OEG geliefert. Die Firma Horney & Rödler ist eine heute fast in Vergessenheit geratene Waggonfabrik aus Neustadt in Mecklenburg. Nur wenige Fahrzeuge sind bis in die heutige Zeit erhalten geblieben, darunter auch unser OEG 873. Das originale Fabrik Schild war am Fahrzeugrahmen noch vorhanden - um es vor Diebstahl zu schützen haben wir es abgenommen. Ein Nachguss dieses seltenen Schildes soll in nächster Zeit angefertigt werden. 1962 wurde der Waggon in der OEG-Werkstatt in einen Klappdeckelwagen umgebaut und diente seither als Bahndienstfahrzeug bei der OEG. Zusammen mit zwei gedeckten Güterwagen gelangte er 1976 auf das Firmengelände von LGB in Nürnberg und wurde dort als Teil des „Fabrikzuges“ präsentiert. Nach Schließung des Nürnberger Werkes gelangte der Wagen auf ein privates Grundstück in Schwäbisch Gmünd von wo wir ihn im vergangenen Herbst als Schenkung übernehmen konnten.

Am ebenfalls aus dem „Fabrikzug“ stammenden gedeckten Güterwagen OEG 348 wurde in den vergangenen Monaten eine Hauptuntersuchung durchgeführt. Nun steht uns nach langer Zeit wieder ein gedeckter Güterwagen für den Einsatz im Museumszug zur Verfügung.

### Gleisbauaktion im vergangenen Winter

Den Austausch von rund 400 Schwellen (ca. 260 m) haben wir auch in den zurückliegenden Wintermonaten wie-



der in Eigenleistung bewältigt. Da der Ablauf in jedem Jahr der Selbe ist, gibt es dieses Mal weniger Text und dafür mehr Bilder.

Erstmals gelangte dabei unsere Kleinstopfmaschine zum Einsatz, mit welcher der gesamte Abschnitt durchgearbeitet wurde. Eine große Erleichterung war der recht milde Winter. Ohne nennenswerte Schneefälle konnte zügig an der Baustelle gearbeitet werden.

### Zweiter Zugspitzbahnwagen wird umlackiert

Nachdem im vergangenen Jahr der Wagen B 19 bereits in flaschengrün umlackiert worden war, folgte in den vergangenen Wochen sein baugleicher Bruder. Kurz vor dem Einrücken in die Werkstatt wurden der weiß/blau und der grüne Waggon nochmals gemeinsam abgelichtet.

Mit der Umlackierung wird sich das Erscheinungsbild unseres Dampfzuges ändern. Da einer der beiden im Einsatz stehenden Appenzeller Personenwagen zur Hauptuntersuchung in die Werkstatt muss, werden nun verstärkt die beiden grün lackierte Waggons B12 und B19 (ex Zugspitzbahn) eingesetzt.



Für Eisenbahnfotografen bietet sich beim Alb-Bähnle damit zum ersten Mal seit der Betriebsaufnahme vor 24 Jahren ein völlig anderes Zugbild! Im kommenden Jahr sollen dann aber wieder die gewohnten rot/beigen Appenzeller Wagen mit ihren offenen Plattformen zum Einsatz gelangen.

### Fast schon ein Sektionsausflug

wäre die Teilnahme einiger Aktiver des Alb-Bähnle beim Sonderzug "Karwendel" des Historischen Dampfschnellzuges mit Ziel Innsbruck gewesen. Hauptziel der Gruppe war -was auch sonst wäre von eingefleischten Meterspurbahnern zu erwarten- die meterspurige Stubaitalbahn. Zunächst ging die Fahrt über die Gleise der Innsbrucker Straßenbahn zum Depot, parallel zum Stubaitalbahnhof. Über Kehren und Tunnels erklimmt die Bahn dann die Seitenhügel zum Inntal auf das Berg-Isel-Plateau, um dann an den bewaldeten Hängen des Silltales über Kreith in das Puetztal auf Richtung Telfes und Fulpmes einzuschwenken. Der Nostalgiezug bestand aus Tw 3 (Baujahr 1909 und den Beiwagen 106, 103, 112 und



102 der ehemaligen L.B.I.H.i.T. (Lokal Bahn Innsbruck Hall in Tirol), hergestellt im Jahr 1900 von der Grazer Waggonfabrik. Trotz seines Alters brachte der Triebwagen genug Leistung um den Vier-Wagen-Zug in dem engen Fahrplankontakt geschuldeter rascher Fahrt nach Fulpmes zu bringen. Die landschaftlich sehr schöne Strecke verfügt über zwei technisch interessante Viadukte und ist geprägt von engen Kurvenradien (Spötter wähen, dass hier die LGB erfunden worden sein müsse...).



### Wagenhalle rückt näher

Das Alb-Bähnle hat eine abzubrechende Halle in Herbrechtingen (Brenz) übernommen. Vor allem Dachträger aus Holz und Stahlstützen wurden dort von den Alb-Bähnle-Mitarbeitern abgebaut und nach Amstetten transpor-

tiert. Nachdem eine Bauvoranfrage positiv entschieden worden ist, sollen demnächst die Baupläne eingereicht werden. Nach Genehmigung sollen Punktfundamente für die Stützen betoniert werden. Die Halle wird an den vorhandenen Lokschuppen angebaut.



# Historischer Dampfschnellzug

## Ein Kindergarten in der Bar

Am 14.06.2014 hatte unser Partner im Westen, der Westfalendampf von Thomas Wermers eine ausverkaufte Fahrt von Menden im Sauerland nach Norddeich Mole bzw. Norderney. Als der Zug unterwegs in **Münster** hielt, erfuhren wir einen Notfall:

Zwei Regionalzüge von Münster nach Norddeich Mole waren ausgefallen. Am Bahnsteig stand eine **Grundschulklasse aus Münster-Hiltrup** mit 31 Personen, die für diese Regionalzüge

gebucht hatte. Die Lehrerinnen wandten sich in Ihrer Not an Thomas, ob er sie nicht mitnehmen könne. **Die Kinder hatten sich so auf die Klassenfahrt gefreut und nun schien die Fahrt bereits in Münster Hbf zu enden.** Nun gab es zwar keine Sitzplätze mehr, doch kurz entschlossen meldete sich die soziale Ader von Thomas. Er stellte den Kindern den Barwagen zur Verfügung, natürlich ohne Bier und Schnaps aber dafür mit Saft

## Fahrt nach Österreich geplant

In „Die Dampfeisenbahn“ Februar 2014 berichteten wir bereits über unsere 4-Tages-Fahrt im Oktober 2013 nach Österreich. 170 begeisterte Fahrgäste dankten der gesamten, ehrenamtlichen Mannschaft des Zuges mit zum Teil überschwänglichen Worten und Handschlag für dieses einmalige Erlebnis.

Hierdurch motiviert hat die Fahrtenkommission des Historischen Dampfschnellzugs unter Leitung von Fritz Haller beschlossen, dieses Ereignis

nicht einmalig bleiben zu lassen. Also haben wir vor, die Fahrt in der Zeit vom 02.-05.10.2014 zu wiederholen. Die Organisation des Programms wird weitgehend wieder in den Händen von Walter Urbancik liegen, jene der bahntechnischen und -rechtlichen Seite bei Manuel Widmer.

Waren wir in 2013 in Offenburg gestartet und über Karlsruhe und Pforzheim nach Stuttgart und von dort weiter nach Österreich gefahren, so wird diesmal

und **Partymusik**. Der anschließende Weg von **Münster** nach Norddeich Mole entwickelte sich zur lustigsten Hinfahrt in der Geschichte von Westfalendampf. Denn die Kinder dankten es damit, dass sie sich selbst, die Fahrgäste und unser gesamtes Team mit ihrem natürlichen Charme erheiterten. Und das noch dazu bei der Premierenfahrt der 01 533, die auf dieser Strecke noch nie gefahren war und durch etwa sehr Außergewöhnliches auffiel: Vorne hieß sie 01 1533-7, hinten am Tender 01 1066. Denn sie ist die erste Kohle-01 5er, die Doppel-Tender fährt mit jenem unserer UEF-HDS 01 1066.“

die Reise in Mannheim beginnen und über Heidelberg und Bruchsal nach Stuttgart fortgesetzt. Ab da bleibt dann alles wie beim ersten Mal.

Nun wollen wir selbstverständlich auch unseren Mitgliedern des UEF-Hauptvereins und den Sektionen Gelegenheit geben, an einer solch großartigen Fahrt und den damit verbundenen Ereignissen teilzunehmen und werben an dieser Stelle dafür. Denn wir wollen natürlich einen gut besetzten Zug. Schauen Sie also in unser Programm unter [www.schnellzuglok.de](http://www.schnellzuglok.de) im Internet oder rufen Sie unter 0711-12 09 705 an, wo Sie unsere Kollegen Thomas Benecke und Gerhard Zühlke gerne beraten werden. Wer unseren Prospekt 2 / 2014 noch nicht hat, kann ihn gerne anfordern.

Wir meinen, eine Teilnahme an dieser Fahrt mit unserer 01 1066, die zurzeit noch in Krefeld bei EWK mit einer Hauptuntersuchung des Fahrwerks steht, würde sich lohnen. Wenn die Lok termingerecht Ende Juni wieder verfügbar ist, wird sie zunächst wie jedes Jahr die Züge von HDS und Westfalendampf im Norden und Westen Deutschlands ziehen. Anschließend kehrt sie im Spätsommer und Herbst wieder zu ihrem badischen Standort in Heilbronn zurück, um sich dann wieder einer großen Schwarzwaldfahrt am 16.08. sowie dem 100-jährigen Jubiläums von Meiningen am 06.09. zu widmen, ehe sie am 02.10.2014 auf große Fahrt nach Österreich aufbricht. Die Teilnahme unserer Mitglieder wird helfen, die hohen Investitionskosten in die Lokomotive zu amortisieren.



## HDS: Unser Prospekt 2/2014 ist erschienen



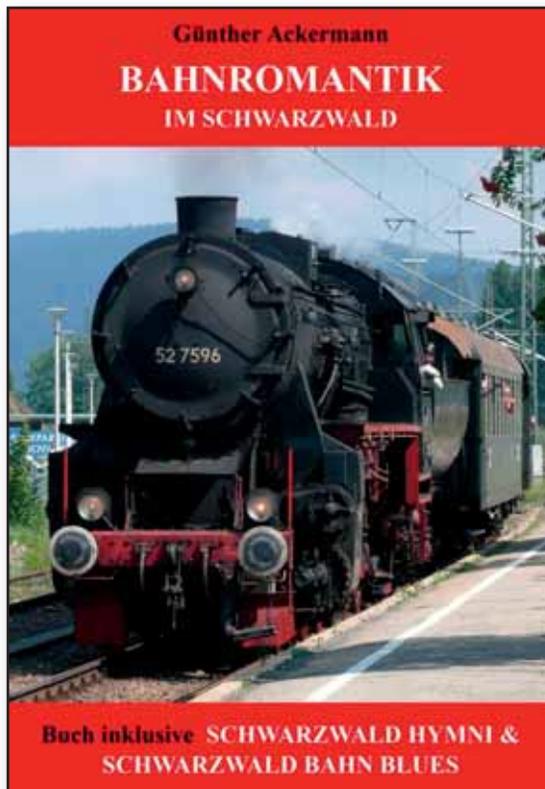
### Fahrten

„Kurpfalz–Rhein–Express“ von Ludwigshafen nach Breisach  
„Chiemsee–Express“ nach Prien am Chiemsee  
Große Schwarzwald Rundfahrt und Besuch der Drei-Seen-Bahn  
„Thüringen–Kurier“ zum Jubiläum „100 AW Meiningen“  
Nostalgiefahrt nach Österreich  
Mit Dampf und „Sissi–Express“ zum Starnberger See

Wir bekommen gelegentlich alte Eisenbahnbücher geschenkt, die wir Eisenbahnfreunden weitergeben wollen. Sie finden sie im Internet unter unserer Homepage [www.uef-dampf.de](http://www.uef-dampf.de). Wer das beste Gebot abgibt, bekommt das entsprechende Buch zugesandt.

Hierauf möchten wir nochmals hinweisen. Sie finden hier seltene, längst im Handel nicht mehr erhältliche Bücher zum günstigen Preis. Ihre Zahlung ist eine Spende für den Verein!

## Lesenswertes



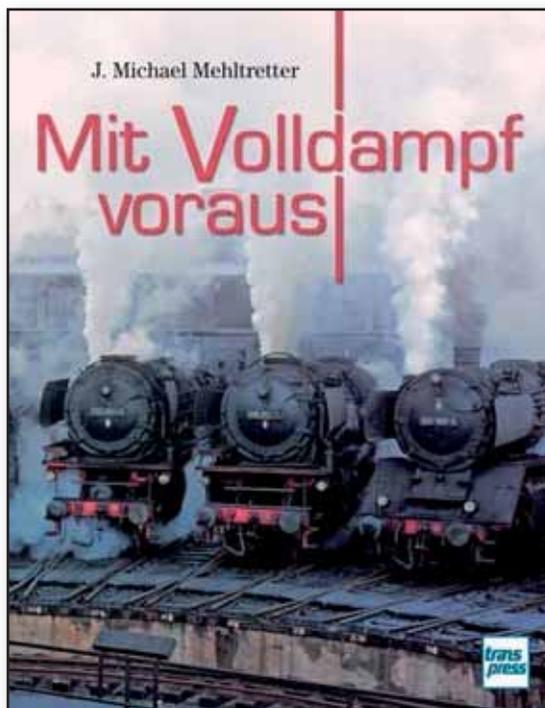
### Ackermann, Lahr: Bahnromantik im Schwarzwald

Der Verfasser beschreibt die historischen und aktuellen Bahnstrecken des Schwarzwalds, darunter auch die Albtalbahn.

104 Seiten

**18,90 €**

Verlag Books on demand



### Mehlretter, Pullach:

### Mit Volldampf voraus

Das Buch beschreibt Dampflokomotiven und deren Technik sowie BWs und seine Strecken. Vor allem ist auch der technische Teil für den Dampflokkfreund interessant.

304 Seiten

**Bildband 39,90 €**

Transpress-Verlag